Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

42 (26.5.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 42. Mitwoch den 26. May 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bräunlingen.

(1) Zu Bräunlingen an den in die Gant erkannten Jakob Schlegel Bürger und Wollenweber, auf Mitwoch den 23sten Juny l. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Pfullendorf.

(1) Von Lanagassen an den in die Gant erkannten Marx Endreß, auf den 19. Juny d. J. vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf.

Bezirksamt Meersburg.

(2) Von Meinwangen an den in die Gant erkannten Thomas Rudishauser, auf Samstag den 24. July Vormittags 9 Uhr vor der Großh. Bad. Bezirksamtskanzley zu Heiligenberg.

Schuldenliquidation.

(3) Der Beständer des Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrl. Meyereyguts Olpenhütten in der Gemeinde Unterlenzkirch Johann Georg Schöperle sah sich veranlaßt, wegen Anforderungen mehrerer Schuldgläubiger um gerichtliche Untersuchung seines Vermögens- und Schuldenstandes zu bitten, deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freytag den 11. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Die Gläubiger des Schöpperle werden hiemit bey Gefahr des Ausschlußes von der Maße aufgefordert, um so gewißer in Person oder durch Bevollmächtigte an obbestimten Tag und Stunde ihre Forderungen auf dießeitiger Amtskanzley zu liquidiren, als bey der Schuldenliquidationstagfahrt zugleich ein Borg- und Nachlaßvertrag zu erzweken versucht werden wird, wobey die Abwesenden als sich der Mehrheit anschliessend angenommen werden.

Neustadt den 15. May 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Vorladung.

(2) Um die Paßiven der Verlaßenschaft des Joseph Zahn Wagner von Gailingen gehörig erheben, und richtig stellen zu können, fällt die Schuldenliquidation nothwendig, und es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer einem Titel an Joseph Zahn oder dessen Verlassenschaftsvermögen irgend eine rechtliche Ansprache zu machen haben, aufgefordert, Montag den 14. Juny früh 8 Uhr auf dießeitiger Amtskanzley ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden, als die nicht erschienenen Gläubiger von dem vorhandenen Verlassenschaftsvermögen ausgeschlossen werden.

Radolpdzell den 15. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

B. V. d. O. Hafennegger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirkamt Neustadt.

(3) Von Neustadt Fidel Teutscheler, welcher seit 25 Jahren abwesend ist, und keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 161 fl. 25 kr. besteht.

Bezirksamt Bonndorf.

(3) Von Brenden Lorenz Hupfer der 1807. zum Großherzoglichen Militair ausgehoben, und 1808. zum 4ten Linien Infanterie Regiemente zugetheilt wurde, mit welchem er nach Spanien gekommen seyn sollte, und seit dem keine Nachricht oder sonstige Kunde eingetroffen ist, dessen Vermögen in circa 1600 Gulden besteht.

Bezirksamt Waldshut.

(3) Von Segeten Johann Eckert, welcher schon 13 Jahre ohne von sich etwas hören zu lassen von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 1000 fl. besteht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Bonndorf.

(3) Von Wellendingen die 90 jährige Maria Blattert, auf die öffentliche Vorladung vom 2. April v. J. Nro. 2459.

Mundtoderklärung.

(1) Der ledige Ziegler Karl Wilhelm Roth von Kandern wird liederlichen Lebenswandels und des Uebelhausens für schuldig erklärt, zu zehn Tagen bürgerlichen Gefängnißes bey Suppe, Waßer und Brod verurtheilt, und im ersten Grad entmündigt, so daß ohne Genehmigung seines Aufsichtspflegers, des Handelsmanns Ambühl Senior zu Kandern die landrechtlich bestimmten Geschäfte rechtsgiltig mit ihm nicht abgeschloßen werden können.

Lörrach den 18. May 1824.

G. B. Bezirksamt

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Donnerstag den 10. künftigen Monats wird in der Gantsache des Jos. Würtenberger das dahier gelegene 3 stöckige Wohnhaus mit Stallung und Waschhaus mit der darauf ruhenden Taferngerechtigkeit zum Löwen, nebst einem beim Haus gelegenen Kräutelgarten, im Weege öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Hiezu werden die allenfallsige Kaufslustigen mit dem eingeladen, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumuthszeugnißen auszuweisen haben.

Radolphzell den 22ten May 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Felder.

Verkauf.

(1) Am Mitwoch den 2ten Juny d. J. wird der 3te und lezte Versuch zum Vermögens Verkauf der Jos. Mayerschen Wittwe zu Heudorf gemacht werden, welches in einem Haus, Garten, und 5 Jauchert Ackers bestehet.

Wozu man die Liebhaber ein- und die Gläubiger zur Abgabe ihrer Erklärung vorladet.

Mößkirch am 20. May 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Verkauf

(1) Am Dienstag den 1sten Juny d. J. wird das Haus des Johann Marbacher von Gutenstein im öffentlichen Meistboth verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber an besagten Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Gutenstein einfinden mögen, Fremde oder Unbekannte aber amtliche Vermögenszeugniße mitzubringen und vorzulegen haben.

Mößkirch den 20. May 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Verkauf.

(3) Dienstag den 1ten Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird das Gasthaus zur Trauben in Donaueschingen, an der Hauptstrasse nach Schwaben gelegen, nebst Wies- und Ackerfeld, sodann Mitwoch den 2ten Juny Vormittags 8 Uhr allgattige Fahrniße, als

Manns = Kleider, Bettwerk, Prätiosen, gut erhaltene Lager = und Fuhrfaß, nebst andern Wirthsgeräthschaften ꝛc. ꝛc. aus der Carl Scheideggischen Verlassenschaftsmasse dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt.

Fremde werden an Vermögens = und Leumuthszeugniße erinnert.

Hüfingen den 12. May 1824.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

Bekanntmachungen.

Pfandbucherneuerung.

(3) Nach Hoher Kreisdirektorial Verfügung vom 4. d. M. No. 10398. soll die Erneuerung sämtlicher Pfandbücher ohne Verzug vorgenommen werden; es werden daher alle Diejenige — welche Vorzugs oder Pfandrechte in den Gemarkungen nachfolgender Amtsgemeinden:

Stadt Ueberlingen, Daisendorf, Bambergen, Lippertsreuthe, Rikenbach, Altheim, Ramsberg oder Hattenweiler, Taisersdorf, Hohenbodmann, Billafingen, Selfingen mit Malspüren, Bondorf, Neßelwangen, Hödingen und Sipplingen

anzusprechen haben, andurch aufgefordert, solche durch Vorlegung der Beweißurkunden in Originali oder beglaubter Abschrift längstens Samstag den 12. Juny l. J. bei dem Amtsrevisorat dahier richtig zu stellen oder zu gewärtigen, daß nach abgeloffenem Termin die Pfandgerichte ihrer gesezlichen Haftungspflicht für die nicht angemeldeten Pfand = und Vorzugsrechte enthoben werden.

Ueberlingen den 13. May 1824.

Großhzogl. Bad. Bzirksamt.

Haager.

Bekanntmachung.

(1) Am 9ten d. M. wurde ein geisteszerrüteter Mann, der sich Johan Hadel nennt und von Waldeck, welches nach seiner Angabe in Rußland liegen solle, gebürtig seyn will, dahier eingebracht, von welchem man keine nähere Angaben über seine Familienverhältniße und Heimathsrechte erhalten konte. Es hat das Ansehen, daß er sich seiner nöthigen Aufsicht zu Hause entzogen hat, und wahrscheinlich noch nicht lange herumzieht, wir geben deßhalb hierunter seinen Person= und Kleiderbeschrieb mit dem Ersuchen, im Falle er erkannt werden sollte, uns unverzüglich die erforderliche Auskunft mitheilen zu wollen.

Signalement.

des am 9ten May 1824. eingelieferten angeblich Johann Hadel von Waldeck

Größe 5′ 8″ — Alter etliche fünzig — Haare ursprünglich schwarz, ist aber etwas ergraut — Stirn hoch und gewölbt — Augenbraunen stark und blond — Augen braun — Nase groß und spitzig — Mund groß mit diken Lippen — Kinn etwas spitzig — Gesichtsform mehr oval als rund — Bart schwarz und stark — Abzeichen vornen Kahlköpfig, auf der Nase starke Blatternarbe, im Gesicht nur wenig solche.

Kleidung.

Eine mit Oehl beschmuzte Kappe von Barchent ohne Schild — ein blaues wollnes mit weißen Streifen durchzogenes Halstuch, noch im guten Stande — ein kurzer Zwilchtschoben mit großen weißen zinnernen Knöpfen — lange zerpläzte zwilchene Beinkleider — gärnene gestrikte Strümpfe — Alte zerrissene Schuh — ein reustenes altes Hemd, auf welchem vornen der Buchstabe H. eingenäht ist.

Ueberlingen den 11. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

Haager

Diebstahl.

(1) Den 29sten April d. J. wurden dem Joseph Waibel in Neßelwangen folgende Gegenstände von seinem Pfluge entwendet:

		fl.	kr.
1.	ein Wegeisen taxirt	2	—
2.	ein Sech	1	—
3.	ein Zugring	1	12
4.	ein Zugnagel	—	8
5.	ein Wandnagel	—	24

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlicher Kenntniß, mit dem dienstfreundschäftlichen Ersuchen, an sämtliche Polizeybehörden zur Entdekung des Thäters mitwirken zu wollen.

Ueberlingen den 10. May. 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Verlohrne Obligationen.

(1) (Vermißte hochfürstlich Markgräflich Badische Signaturen über Kapitalien betrffd.)

Bei der Großh. Contributions-Kasse waren nachfolgende Kapitalien angelegt, wofür die Signaturen und respektive Schuldscheine nicht mehr aufgefunden werden können:

a. Für die Mezgerzunft in Lörrach.
1. Signatur Nr. 1098. über 200 fl. unterm 23. August 1796. von Adam Hagists Pflegschaft zu Lörrach angelegt und später der Mezgerzunft cedirt.
2. Signatur Nr. 1265. über 200 fl. von der Mezgerzunft unterm 9. May 1768. angelegt.

b. Für die Lörracher Judenschaft.
1. Signatur Nr. 1132. über 126 fl. 52 kr. welche vom Oberamt Rötteln für die Lörracher Judenschaft unterm 19. Februar 1792. angelegt wurden.
2. Signatur Nr. 3950. über die von dem Lörracher Juden-Institut unterm 3ten März 1805. mit 44 fl. und 10ten April 1805 mit 20 fl. angelegten 64 fl.
3. Schuldscheine von der Contributions-Partikularverrechnung Röteln unterm 11. März 1801. ausgestellt über 44 fl. 22 und 1/2 kr.
4. desgleichen vom 27. April 1801. über 6 fl. 20 und 1/2 kr.
5. desgleichen vom 25. August 1802. über 14 fl. 15 und 1/2 kr.

Die etwaigen Besizer eines oder des andern dieser Schuldtitel, werden andurch aufgefordert dieselben binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichneter Behörde vorzulegen und ihre vermeintlichen Rechtsansprüche darauf gehörig darzuthun, da sonst alle diese Urkunden amortisirt werden würden.

Lörrach den 13. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Deurer.

(1) Im November des Jahrs 1800. hat der Balleirath der damaligen Deutschordens Commende zu Beuggen, Namens dieser Commende, bey dem Allmoßenschaffner Brückner zu Basel ein Kapital von 825 fl. oder 75 Napoleonsd'or entlehnt, und darüber eine Obligation oder vielleicht auch nur einen bloßen Schuldschein ausgestellt.

Die Obligation oder der Schuldschein, für dieses schon im Jahr 1811. wieder heimbezahlte Kapital, konnte aber bis daher nirgends aufgefunden werden.

Es wird daher Derjenige, welcher einen oder den andern dieser Schuldtitel besizt, hiermit aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen von heute an, bey unterzeichneter Behörde vorzulegen, und seine vermeintliche Rechtsansprüche darauf nachzuweisen, widrigenfalls solcher für amortisirt erklärt werden würde.

Lörrach den 13. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Verlohrne Obligation.

(2) Die Großherz. Dom Verwaltung dahier hat eine Forderung an die Gemeinde Dettingen von 1000 fl. zu machen. Die betreffende Schuld- und Pfandurkunde ist aber in Verlurst gerathen. Jeder der diese Schuldurkunde besizt, oder sonst auf dieses Kapital Anspruch machen zu können vermeint, wird aufgefordert, innerhalb 2 Monaten von heute an, bey unterzeichneter Stelle seine Rechtszuständigkeit auszuführen, sonst aber zu gewärtigen, daß nach fruchtlos verstrichener Frist diese Schuld- und Pfandurkunde für erloschen erklärt werden würde.

Konstanz den 6. May 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

von Ittner.

(2) Die Großherzogliche Domainen-Verwaltung dahier hat eine Forderung an die Gemeinde Allmansdorf von 4000 fl. zu machen. Die betreffende Schuld- und Pfand-Urkunde ist aber in Verlust gerathen. Jeder der diese Schuldurkunde besizt, oder sonst auf dieses Kapital Anspruch zu machen vermeint, wird aufgefordert innerhalb zwey Monaten von Heute an bey Unterzeichneter Stelle seine Rechtszuständigkeit auszuführen, sonst aber zu gewärtigen, daß nach fruchtlosverstrichener Frist diese Schuld- und Pfand-Urkunde für erloschen erklärt werden würde.

Konstanz den 6ten May 1814.

G. B. Bezirksamt.

v. Ittner.